

Neue Landschaft

FACHZEITSCHRIFT FÜR
GARTEN-, LANDSCHAFTS-, SPIEL-
UND SPORTPLATZBAU



Klischke GmbH – ein Stahlbauer wird
Landschaftsbauer.

Was Studierenden aus Veitshöchheim
und den Landshuter Meisterschülern auf
ihren diesjährigen Fachexkursionen auffiel.

Weihenstephaner Studenten befragten
Landschaftsgärtner nach ihren Anforderungen
an kleine bis mittelgroße Baumaschinen.

Durch Qualitätssicherung Schäden bei
Pflasterbauarbeiten verhindern – ein neuer Weg.



F. Müller
**BAUMASCHINEN
IM GALABAU**
Technik. Leistung. Kosten

240 Seiten,
35 Strichzeichnungen,
38 Tabellen,
ISBN 3-87617-097-4

DM 92,-

Das vorliegende Fachbuch gibt Hinweise zu einer effektiven Maschinenpolitik im Landschaftsbau. Baumaschinen sind teure Betriebsmittel. Wer in falsche Maschinen investiert, bekommt Probleme. Es ist deshalb wichtig, dass möglichst die beste Maschine angeschafft bzw. die bestmögliche Lösung gefunden wird. Demzufolge misst der Autor dem Kostendenken auch besondere Bedeutung zu. Ziel des Werkes ist, die richtige Maschine zu finden, die die Arbeit weitgehend erleichtert, den höchsten Deckungsbeitrag erwirtschaftet und deren Leistung den Käufer zufrieden stellt.

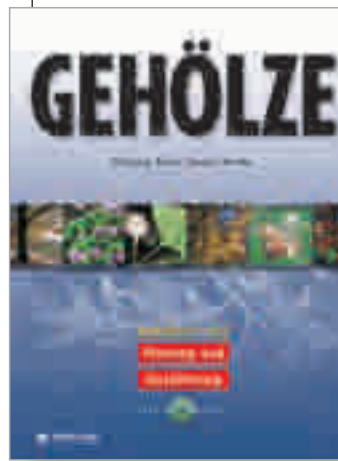
Aus dem Inhalt:

- Zur Technik von Baumaschinen
- Die Auswahl der „richtigen“ Baumaschine
- Kostenkalkulation von Maschinen im Landschaftsbau
- Radlader im Landschaftsbau
- Kompaktlader im Landschaftsbau
- Andere Laderbauweisen im Landschaftsbau
- Baggerlader – Laderbagger
- Bagger im Landschaftsbau
- Technik der Kompaktbagger
- Mobilbagger
- Andere, selten eingesetzte Baggersysteme im Landschaftsbau
- Grabenfräsen und Erdraketen
- Maschinen für Platz- und Wegebau
- Maschinen und Geräte zur Flächenfertigung
- Maschinen und Geräte für Pflaster- und Steinarbeiten
- Geräte zum Versetzen von Bauteilen.

Bestellungen



PATZER VERLAG · Postfach 33 04 55 · 14174 Berlin
Telefon 0 30/89 59 03-56 · Telefax 0 30/89 59 03-17



W. Gaida, H. Grothe
GEHÖLZE
Handbuch für Planung
und Ausführung

320 Seiten,
200 vierfarbige Abb.
und 1 CD-ROM

ISBN 3-87617-096-6

DM 216,-

Der Werkstoff Pflanze ist ein eigenwilliger und damit schwieriger Werkstoff. Die Wahrnehmung von Austrieb, Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung sowie Winterruhe der Pflanze beansprucht allein einen Jahreszyklus, die Wahrnehmung von Habitus und Ausprägung ausgiebige Lehr- und Wanderjahre. GEHÖLZE-Handbuch für Planung und Ausführung leistet Hilfe, sich in der Fülle des Sortiments zu orientieren, und eröffnet die Möglichkeit, das Pflanzenspektrum mit seinen art- und sortenspezifischen Ausprägungen für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen nutzen zu können. Praxisorientierung ist dabei Leitgedanke.

Aus dem Inhalt:

- Standortansprüche und Eigenschaften der Gehölze
- Tabellarische Übersicht des Gehölzsoriments
- Nutzung und Verwendung der Gehölze z. B. für: städtische Straßen und Plätze; flächendeckende Bepflanzungen; Kleinarchitekturen; die Sinne und für aktuelle Gartenbilder; kleine Gärten, Atriumhöfe und Vorgärten
- Die Gestaltung von Friedhöfen und Gedenkstätten
- Gehölze mit besonderen Zweck- und Nutzungsbestimmungen
- Gehölze als Baustoff
- Gehölze im Immissionsschutz
- Gehölze zur Eingrünung von technischen Anlagen
u. v. a. m.

Bestellungen



PATZER VERLAG · Postfach 33 04 55 · 14174 Berlin
Telefon 0 30/89 59 03-56 · Telefax 0 30/89 59 03-17

FACHZEITSCHRIFT FÜR
GARTEN-, LANDSCHAFTS-, SPIEL-
UND SPORTPLATZBAU

Neue Landschaft

INFORMATIONEN · MEINUNGEN · BERICHTE	558
AUTORENVERZEICHNIS	559
DER KOMMENTAR	563
IMPRESSUM	565
GRÜNER TERMINKALENDER	569
JUNGE LANDSCHAFT.....	570
MASCHINEN · STOFFE · VERFAHREN	598



Prof. Alfred Niesel
Ein Stahlbauer wird Landschaftsbauer 575

Dipl.-Ing. Peter Weymann
**Techniker- und Meisterschüler
auf Fachexkursionen 581**

Alexander Meißner und Jochen Müsle

**Baumaschinen im Garten-
und Landschaftsbau 588**



Prof. Norbert Schindler
„Blau, wie ich Dich liebe, blau“ 591

Dr. Sönke Borgardt
**Qualitätssicherung bei der Planung und
Ausführung von Pflasterbauarbeiten 594**
Titelbild

Berliner und Brandenburger Landschaftsgärtner haben nicht nur an der BUGA Potsdam mitgebaut, sie haben auch an vielen der neuen Bundesbauten in Berlin die Außenanlagen gestaltet – so zum Beispiel am Bundespräsidialamt die Firma Eckard Garbe, Berlin. Foto: Büro HTW, Filderstadt

Beilagenhinweis
Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:
KANN GmbH Baustoffwerke, 56158 Bendorf, Josef
Klems GmbH & Co. KG, 45731 Waltrop, Baumschulen
Lappen, 41334 Nettetal, Rothfuss GmbH + Co. KG Abt.
Geotechnik, 71282 Hemmingen, Steinwerk Beton-
elemente mbH, 56170 Bendorf, und eine Beilage für
Abonnentenwerbung für die Zeitschrift „Praxishand-
buch Personal“, Bonn, (Postvertriebskennzeichen:
G 5033), Patzer Verlag Berlin–Hannover.
Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

September
2001

Vierter BGL-Verbandskongress 2001

Seit 1995 veranstaltet der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau seinen Verbandskongress, und zwar jeweils in der Stadt, in der auch die Bundesgartenschau ausgerichtet wird. Wie eine BUGA findet also auch der Verbandskongress „nur“ jedes 2. Jahr statt, denn dazwischen ist ja die GaLaBau in Nürnberg das wichtigste berufspolitische Ereignis.

Ziel eines Verbandskongresses ist vor allem, die Verbandsarbeit nach innen und außen transparent zu machen, das heißt sowohl den Mitgliedsbetrieben der BGL-Landesverbände direkt verwendbare Informationen zu vermitteln als auch der politischen Öffentlichkeit zu zeigen, dass der Garten- und Landschaftsbau wichtige Aufgaben für die Gesellschaft erfüllt.

Zu seinem 4. Verbandskongress lädt der BGL jetzt nach Potsdam ein, der Stadt der Bundesgartenschau 2001.



Auch Noch-nicht-Organisierte sind willkommen

Wie bereits bei seiner Einladung zum Verbandskongress in Magdeburg vor zwei Jahren sagt BGL-Präsident Werner Küsters auch in seiner Einladung für Potsdam, dass er sich auf das Kennenlernen auch neuer Kolleginnen und Kollegen freue. Die Neue Landschaft hat sich beim BGL erkundigt: Er meint damit auch solche Teilnehmer, die eine Mitgliedschaft in einem Landesverband ernsthaft erwägen und die sich auf dem Verbandskongress über die Arbeit und das Angebot ihrer (!) Berufsorganisation informieren wollen. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich mit dem für ihn zuständigen Landesverband abstimmen, ehe er nach Potsdam fährt.

frm

Das öffentliche Programm beginnt am Freitag, 28. September, um 11.00 Uhr mit der Begrüßung durch den Präsidenten des BGL, Werner Küsters, und den OB der Landeshauptstadt Potsdam, Herrn Matthias Platzeck. Nach der Grundsatzrede des BGL-Präsidenten folgt dann die politische Festrede, in diesem Jahr gehalten von Oswald Metzger MdB, dem haushaltpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen.

Fachtagungen mit Themen aus weitem Blickfeld

Die Fachtagung I am Nachmittag des ersten Kongresstages hat die „Ethische Herausforderung der modernen Medizin“ zum Thema. Die Humangenomforschung eröffnet bisher nicht bekannte und in ihren Auswirkungen sehr

umstrittene Möglichkeiten der Einsicht und des Eingriffs in die eigene individuelle Natur und in die der Nachkommen. „Der geklonte Mensch“ ist die Herausforderung – wir müssen entscheiden, wie wir damit umgehen wollen.

Der Lustgarten des zu DDR-Zeiten abgerissenen Potsdamer Stadtschlusses wurde nicht detailgenau rekonstruiert, sondern in einer modernen Interpretation der klassischen Vorlage wiederhergestellt. Im Hintergrund die Nikolaikirche von Schinkel.

Das Fachprogramm

28. 9.	11.00 Uhr	Politischer Auftakt mit der zentralen Grundsatzrede von BGL-Präsident Werner Küsters
	14.00 Uhr	Prof. Dr. L. Honnefelder: „Ethische Herausforderung der modernen Medizin“
	15.15 Uhr	Prof. Dr. A. G. Schmidt: „Neue Wege zum Unternehmenserfolg“
29. 9.	9.00 Uhr	Öffentlicher Kongressteil
	13.30 Uhr	Prof. Dr.-Ing. H. D. Supe: „Nachtragsmanagement“
30. 9.	10.00 Uhr	BUGA-Fachführung

Ganz sicher einen Besuch wert ist auch der Senkgarten im Betrieb des Altmeisters aller Staudenzüchter: Karl Foerster. (2 Fotos FV Land Brandenburg, Peterson)

Den Vortrag hält Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Ludger Honnefelder von der Universität Bonn, gleichzeitig Geschäftsführender Direktor des Instituts für Wissenschaft und Ethik, Bonn.

Die anschließende Fachtagung II befasst sich mit einem ganz anderen Thema, nämlich mit „Neue Wege zum Unternehmenserfolg“. Dazu referiert Prof. Dr. Axel G. Schmidt, Professor für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier.

Dauerhafte Gewinne zu erzielen ist für die Sicherung des Unternehmens wie auch für die persönliche Zufriedenheit des Unternehmers von grundlegender Bedeutung. Intensiver Wettbewerb und Kostensteigerungen machen es kleinen und mittleren Unternehmen aber zunehmend schwerer, eine angemessene Rentabilität zu erzielen. Wie kann der



AUTORENVERZEICHNIS

.....

Dr. Sönke Borgwardt,
Landschaftsarchitekt,
Fehmarnstraße 37,
22846 Norderstedt

Carsten Ebner
c/o Bayer. Landesanstalt
f. Weinbau u. Gartenbau
Abteilung Landespflege
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim

Dipl.-Ing. Alexander
Meißner
Dipl.-Ing. Jochen Müsle
c/o FH Weihenstephan
FB Landschaftsarchitektur
Prof. Dr. H. Beiersdorf
85350 Freising

Prof. Alfred Niesel
Neue Landschaft
Hesselkamp 79
49088 Osnabrück

Dipl.-Ing. Peter Weymann
c/o Staatl. Fachschule
für Agrarwirtschaft
Am Lurzenhof 31
84036 Landshut

.....

tretenen Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, MdL und Innenminister Jörg Schönbohm) die Anträge und Wahlen behandelt. Ein weiteres Thema ist die geplante bundesweite PR-Kampagne.

Nachmittags folgt dann die Fachtagung III mit einem Referat von Prof. Dr.-Ing. Horst D. Supe, Professor für Baubetriebslehre an der FH Lippe über das Thema „Nachtragsmanagement“. Über dieses Thema hat Prof. Supe im November 1999 bereits auf einer Fachtagung des Fördervereins Landschaftsbau Hochschulen (FLH) in Essen gesprochen, die Neue Landschaft berichtete darüber in Heft 8/2000.

BUGA-Fachführung

Auch bereits Tradition als Abschluss eines Verbandskongresses ist die Fachführung über die Bundesgartenschau durch die GaLaBau-Unternehmer, die dort Neubau- und Pflegearbeiten durchgeführt haben oder durchführen. Wie sie die oft besonders anspruchsvollen Aufgaben gelöst haben, wird sicher manchen Kollegen interessieren – denn keiner kann sicher sein, ob nicht auch auf ihn einmal eine Bundes- oder Landesgartenschau wartet.

frm

Tagungshotel ist das Dorint Hotel Sanssouci in Potsdam.

Öffentlicher Kongressteil

Der Vormittag des 29. Septembers (Samstag) steht im Zeichen des öffentlichen Kongressteils, das heißt hier werden (nach dem Grußwort des Stellver-

Umsatz erhöht werden, ohne über Preisnachlässe die Rentabilität zu gefährden? Wie können Kosten nachhaltig gesenkt werden, ohne die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu beeinträchtigen? Auf solche und ähnliche Fragen wird der Vortrag Antworten geben.